

# Osttirol Bergsteigeroute Etappe 012

## Bonn-Matreier-Hütte – Eisseehütte – Sajathütte



## Blühende Berge

<b>Gehzeit</b>	5 ½ Std.
<b>Höhenmeter</b>	Start: 2745 m, Ende: 2575 m; rund 550 Hm im Aufstieg, rund 700 Hm im Abstieg; höchster Punkt: 2745 m
<b>Kilometer</b>	12 km
<b>Klassifizierung</b>	Bergweg rot
<b>Schwierigkeit</b>	Trittsicherheit und Grundmaß an Schwindelfreiheit erforderlich; seilversicherte Passagen; Vorsicht bei Nässe (meist erdige Wiesensteige) und Schneeresten; Kinder: ab 10 Jahren
<b>Wegbeschaffenheit</b>	Wiesensteige
<b>Themenschwerpunkt</b>	Natur

### Streckenverlauf

Sanfter Abstieg ins Große Nilltal – kurz steil durch den „Reißverschluss“ empor auf den Eselrücken – Querung der Wiesen und Mäher (ab- und ansteigend) – hinter bzw. hinein zur Eisseehütte im Timmelal (bis hierher entlang Venediger Höhenweg 923) – sanft absteigend westlich über dem Timmelal nach Süden – gemütlich hinüber bzw. hinauf zur Sajathütte (Prägratner Höhenweg ab der Eisseehütte)

### Kurze Tourbeschreibung

Von der Bonn-Matreier Hütte folgt man „Venedigerhöhenweg 923, Eisseehüt-

te“ und steigt sanft ins Große Nilltal ab, das überquert wird (im Tal an „Eisseehütte“ orientieren); anschließend kurzer, aber sehr steiler Anstieg in Serpentinendurch ein schmales Grasband zwischen den Felsen („Reißverschluss“) auf den Eselrücken; dann links und jetzt grundsätzlich am Steig durch die Wiesen hinunter bzw. taleinwärts; nach einem Durchlass im Fels jäh abwärts; bei der nächsten Steiggabelung erneut an „Eisseehütte“ orientieren und durch Wiesen unter den Felsgipfeln praktisch parallel zum Virgental taleinwärts; in Folge am schmalen Steig im steilen Gelände in den bzw. über den Wallhorner Mähdern hoch über dem Vir-

gental und leicht ansteigend nach Westen; Steig dreht dann in nördliche Richtung ins Timmelal – jetzt erneut leicht absteigend und dem Hang entlang einwärts – vorbei an der Abzweigung zur Ochsnerhütte (siehe alternative Route); sanfter Schlussanstieg zur Eisseehütte; ab der Eisseehütte der Beschilderung „Sajathütte“ folgen; kurz vor dem Timmelbach nach rechts und gleich darauf den Bach überqueren; lange Zeit ohne wirkliche Höhenänderung im steilen Gelände in den Wiesen westlich über dem Timmelal auswärts – dabei werden mehrere Rinnen gequert; später abwärts, bei der Einmündung vom Steig aus dem Talboden (siehe alternative Route) in gleichbleibender Richtung weiter; Steig dreht in Folge nach Westen und leitet durch die Sajatmäher hoch über dem Virgental fein empor zur Sajathütte.

### Erlebnispunkte

Blick zu diversen, tiefer gelegenen Almen; bizarre, kleine Felsen, die gleich nach der Überquerung des Timmelbachs scheinbar aus der Wiese „herauswachsen“

### Attraktionspunkte

**Am Anfang:** Aufstieg durch den „Reißver-

# Osttirol Bergsteigeroute Etappe 012

## Bonn-Matreier-Hütte – Eisseehütte – Sajathütte

schluss“ (Grasband zwischen den Felsen hinauf zum Eselrücken)

**Zwischendurch:** Erster Blick vom Venediger Höhenweg ins Timmeltal mit der Eisseehütte und dem Gletscherberg Weißspitze im Hintergrund, Wasserfall des Timmelbachs

**Am Ende:** Bäche, die östlich vom Timmeltal gerade wie ein Strich weit über die Flanken herab rinnen; Aussichtsplatz nach Prägraten, bevor der Steig aus dem Timmeltal wieder nach Westen dreht

### Höhepunkte

**Am Anfang:** Jäher Tiefblick nach Prägraten in der Passage in den Wallhorner Mähdern

**Zwischendurch:** sanftes Timmeltal mit den steilen, grünen Flanken und dem mäandrierenden Timmelbach; Tal scheint im Süden abrupt zu enden

**Am Ende:** Blick zur Sajathütte über den prächtigen Sajatmähdern; Lage der Hütte am südlichen Ende des auf drei Seiten von Felsen umschlossenen Sajatkars; Architektur der Hütte – mit Türmen, Kletterturm im Inneren; Hütte ähnelt einem Schloss – deshalb vielfach als Schloss in den Bergen bezeichnet (ähnlicher Stil wie Stabanthütte – die Eigentümer sind Cousins)

### Naturcharakter

Bergwiesen, Bergmähdern, Almen, Weidenvieh, Blumenwiesen, Bäche, Wasserfall, Gämsen, Murmeltiere

### Themen

**Natur:** Bergmähdern, Blumenwiesen – Sajatmähdern zählen zu den interessantesten und blumenreichsten Wiesen im Gebiet des Nationalparks Hohe Tauern

**Geschichte:** Im 13. Jahrhundert wurde im Gebiet der Sajathütte (deshalb trägt ein Gipfel in der Umgebung auch den Namen Knappenspitze) Kupfer-Bergbau betrieben: Die Stollen sind nicht begehbar, sie sind weitgehend mit Wasser gefüllt. Die Sajathütte: im April 2001 wurde die Hütte vollständig von einer Lawine zerstört und anschließend in Rekordzeit wieder neu aufgebaut.

### Sinneserfahrung

Rauschen des Timmelbachs

### Motto

Höhenwanderung



### Alternative Routenführung

Abstieg vom Venediger Höhenweg ins Timmeltal zur Ochsnerhütte, Wiederaufstieg gegenüber zum Prägratner Höhenweg

### Anderer Wanderwege

Von der Eisseehütte zum Eisseesee (45 Minuten)

### Quereinstieg

Steig von Budam (Obermauern) über Nilljochhütte und Großes Nilltal zur Bonn-Matreier Hütte (3 Std. im Aufstieg, 2 Std. im Abstieg); Steig „Blumenweg“ von Bichl zur Sajathütte (3 Std. im Aufstieg, 2 Std. im Abstieg)

### Adlerwegpunkte

**Am Anfang:** Bonn-Matreier Hütte

**Am Ende:** Sajathütte

### Gastronomie

**Bonn-Matreier Hütte** (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September)

Tel: +43.4874.5577

### Eisseehütte

Tel: +43.664.848 828

**Sajathütte** (geöffnet von Mitte Mai bis Ende Oktober)

Tel: +43.664.545 44 60

[www.sajathuetten.at](http://www.sajathuetten.at)

### Tourismusverbände

**Nationalparkregion Hohe Tauern Osttirol**

[www.hohetauern-osttirol.at](http://www.hohetauern-osttirol.at)